

Audacher Tagblatt

Schreibt täglich, ausgenommen Montag, um 6 Uhr sch. — Abonnements und Zahlungen (Ausserate) werden in der Verlags-Buchdruckerei Jos. Kemptic, Piazza Carli Nr. 1, entgegengenommen. — Aussererte Abonnenten werden von allen grösseren Aufzugsgebäuden übernommen. — Inserate werden mit 30 h für die einmal gesetzte Zeitzeile, Namensnotizen im redaktionellen Teile mit 60 h für die Zeitzeile, ein zweimal gebrücktes Wort im kleinen Anzeiger mit 2 Heller, ein dreigekröntes mit 3 Heller berechnet. Für zahlte und sodann eingefügte Inserate wird der Betrag nicht verändert. — Belegexemplare werden selten der Administration nicht beigegeben.

Die Administration befindet sich in der Buchdruckerei Jos. Kemptic, Piazza Carli 1, ebenso wie und die Redaktion Via Genova 2, 1. Stock. — Telefon Nr. 58. — Sprechstunde der Redaktion: von 7 bis 8 Uhr abends. — Bezugshinweise: mit täglicher Ausstellung ins Haus durch die Post monatlich 2 K 40 h, vierteljährig 7 K 20 h, halbjährig 14 K 40 h und ganzjährig 28 K 80 h. — Preis der einzelnen Nummer 6 h. — Einzelverkauf in allen Geschäften. —

Für die Redaktion verantwortlich: Hugo Döbel.

Druck und Verlag: Buchdruckerei Jos. Kemptic, Pola, Piazza Carli 1.

VIII. Jahrgang

Pola, Donnerstag 29. Februar 1912.

= Nr. 2107. =

An die P. C. Abonnenten!

Die P. C. Abonnenten werden höflichst ersucht, die beigelegenen Mahnschreiben zu berücksichtigen, damit keine Störung in der Ausstellung des Blattes eintrete!

Die Administration.

Erste Konferenz der Küstenländischen Mittelschuldirektoren.

Am 1. und 2. März findet im Sitzungssaale der Statthalterei in Triest die erste Konferenz der Küstenländischen Mittelschuldirektoren statt.

Durch dieselbe soll einerseits den Direktoren der Küstenländischen Mittelschulen Gelegenheit zur gründlichen Besprechung befußt Erzielung eines einheitlichen Vorganges bei der Führung der Direktionsgeschäfte geboten werden, andererseits werden solche Fragen pädagogisch-pädagogischer Art zur Beratung und Beschlussfassung kommen, welche durch die besonderen sprachlichen Verhältnisse an den Küstenländischen Mittelschulen bedingt sind. Die Abhaltung der Konferenz wurde vom Ministerium für Kultus und Unterricht bereits genehmigt und Sr. Durchl. der Herr Statthalter hat das große Interesse, welches er allen Unterrichtsfragen entgegenbringt, auch in diesem Falle durch die Übernahme des Vorsitzes bekräftigt.

Das Programm enthält folgende Verhandlungsgegenstände:

1. Verhandlungstag (1. März):

Thema I: Feststellung eines Lehrplanes für den Unterricht in der deutschen Sprache an Mittelschulen mit italienischer Unterrichtssprache. (Ref. Gymn.-Dir. Richard Adamo und Gymn.-Dir. Dr. Josef Vidossich)

Thema II: Ueber die schriftlichen Arbeiten an den polyglotten Mittelschulen des Küstenlandes. Feststellung der Anzahl derselben in obligaten und nicht obligaten (fakultativ-obligaten) Lehrbüchern. (Ref. Gymn.-Dir. Johann Kos und Realsch.-Dir. Dr. Artur Brandeis.)

Thema III: Schaffung eines deutschen Lehrbuches für die I. und II. Klasse der Mittelschulen mit deutscher Unterrichtssprache, das den Küstenländischen Verhältnissen Rechnung

trägt würde. (Ref. Realsch.-Dir. Dr. Artur Brandeis und Gymn.-Dir. Johann Suppan).

Thema IV: Grundsätze für die Ausstellung einer einheitlichen und zeitgemäßen Disziplinarordnung für die küstenländischen Mittelschulen. (Ref. Realgymn.-Dir. Josef Bettach und Realsch.-Dir. Hermann Suppan).

Thema V (eventuell): Ueber die Einführung des Kinematographen für Unterrichtszwecke und Errichtung einer Zentralstelle für Filme, die ohne Entgelte leihweise an die einzelnen Anstalten abzugeben sind. (Ref. Realsch.-Dir. Hermann Suppan und Gymn.-Direktor Josef Hüdl.)

2. Verhandlungstag (2. März):

Thema VI: Die Lehrbücherfrage an den Mittelschulen mit italienischer Unterrichtssprache im Küstenlande. (Ref. Gymn.-Dir. Richard Adamo und Realsch.-Dir. Otto Crispi.)

Thema VII: Feststellung von Schulärzten, bzw. ärztliche Beaufsichtigung der Schuljugend. (Ref. Schularzt Dr. Leo Wolfer und Realsch.-Dir. Viktor Slop v. Ladenberg.)

Thema VIII: Vorträge über Hygiene an Mittelschulen. (Ref. Hofrat Dr. Emil v. Gehrbrini.)

Thema IX: Die Reheübungen in den Oberklassen, Ausmaß und Behandlung. (Ref. Gymn.-Dir. Josef Hüdl und Gymn.-Dir. Dr. Josef Vidossich.)

Sodann mit Rücksicht auf die Verhältnisse der staatlichen Mittelschulen: Thema X: Erhöhung der Lehrmittelabotation. (Ref. Gymn.-Dir. Dr. Josef Vidossich und Realsch.-Dir. Dr. Rudiger Golla.)

Thema XI: Ueber die administrativen Geschäfte des Direktors und insbesondere über die Erfüllung des Voranschlages. (Ref. Gymn.-Dir. Regerungsrat Dr. Johann Bezjak und Gymn.-Dir. Josef Hüdl.)

longer Zeit in den Ruhestand versetzt. Die noch fehlenden Jahre zur vollen Pension wurden ihm auf Kosten der Steuerträger geschenkt. Filinich war Kaufbeamter und besaß ein Bureau, das allein Schule, Berechnungen, Steuerangelegenheiten, etc., erledigte. Er wurde verhaftet, weil er durch die Aussagen der Herren Galante & Co. belastet erschien. Um die nationalliberale Partei hat er sich u. a. auch als Wahlgeneral verdient gemacht, indem er vor dem großen Kampf mit der Wirtschaftspartei in die Listen alles aufnahm, was für die Seinen stimmen wollte und von den Gegnern ausschied, was möglich war. Wenn wir nicht irren, wurden damals an tausend Melanionen gestellt gemacht, ein Beweis für die "Lüchtigkeit" des Mannes.

Vor der Entlassung wurden seine Beziehungen erhöht, damit sein Ansehen größer werde. Man spricht davon, daß man aus seiner Aera nicht viele Rechnungsbücher vorfinden werde, weil er sie vernichtet habe. Die letztere Melbung ist vorläufig nicht bewiesen. ... Herr Thomas Galante will, so scheint es, beweisen, daß er, was das Stehlen anbelangt, nicht als Individuum sondern als Gattungsvertreter anzusehen sei. Er hat neuerlich gegen eine Person, die der Partei nahe steht, ja sogar eine ihrer Säulen bildet, belastend ausgesagt: Gezen Herrn Petris, der als Vertreter von Gallesano Mitglied der inzwischen aufgelösten Gemeindevertretung und jerner des Bevölkerungsrates der städtischen Anstalten gewesen ist. Dessen Wählbarkeit als Gemeinderat wurde bestritten, weil er ein Vater des früheren Bürgermeisters Dr. Bartolon ist. Wenn es sich bewährt, was Thomas Galante gegen ihn aussagt, nämlich, daß er Gemeindelder von Gallesano an sich gebracht habe, dann könnte man ohneweiters begreifen, wieso sich gewisse Ereignisse in der Gasanstalt abspielen könnten, gewisse Bestrebungen verteidigt werden, wo zu sie sich jetzt noch freiwillig entschließen können.

Nicht durch die persönliche Macht irgend eines Staatsamtes selbstverständlich, sondern durch die Wucht der Ereignisse. Auch im Landeshauswahlkreis erheben sich Gespenster! Gestern gegen 11 Uhr vormittags wurde über Auftrag des hiesigen I. I. Bezirksgerichtes der frühere Amtsvoirsteher Filinich in seiner Privatkanzlei, Haus Frank, Forum, vom Geheimagenteninspizitor Carlino verhaftet, in das Gerichtsgefängnis abgeführt und, wie dies bei allen schon festgenommenen geschehen ist, in Einzelhaft gesetzt. Filinich trat vor Jahren aus dem Staatsdienste in den der Gemeinde Pola über und wurde — überaus rüdig und arbeitsfähig — vor noch nicht

festgestellt, daß der Bau in völlig unzulänglicher Weise von Statten gehe. Herr Ingenieur Leeban wurde deshalb vor der Leitung jener Angelegenheiten, die das neue Werk betreffen, entthoben. Das Weitere wird vorläufig ein Staatsingenieur besorgen.

Diese Wendung ist von besonderer Wichtigkeit. Das ein Mano in der Stadtkasse gefunden wurde, wurde von nationalliberaler Seite gewissermaßen als Ereignis hingestellt, daß, um es bildlich zu sagen, in allen, selbst in den besten Familien vorkommen kann. Die Frage bleibt allerdings offen, wieso man mit Stückricht auf den sogenannten Geldmangel den Abgang so bedeutender Summen nicht bemerkten konnte. Beim Bau in Veruda handelt es sich gleichfalls um Feststellungen sehr trauriger Art; da wir aber ein eigenes Bauamt besitzen, müssen wir fragen, wieso es denn komme, daß man hartnäckig an Feststellungen vorübergegangen sei, die die Staatskommission an einem Holzblage gemacht hat? Es wird immer klarer, daß wir uns in einem schrecklichen Labyrinth befinden, und daß es hoch an der Zeit war, nach dem reitenden Faden zu suchen. Unordnung in den Kassen, Verwahrlosung im technischen Betriebe! Stellen wir uns vor, daß es so weiter gegangen wäre: Wohin hätten wir mit unseren Hoffnungen bezüglich der neuen Gasanstalt kommen müssen? Wir wären sicher jenen Verhältnissen überlieft worden, die wir zum Guten wenden wollten. Angesichts solcher Feststellungen gibt es — sollte man annehmen — keine Entschuldigung mehr. Wenn die Herren Rizzi und Galata etwas auf ihre Reputation halten, so sollen sie sich von den Tatsachen, die von Pola nach Wien eilen, nicht länger mehr ins Gesicht schlagen lassen, aus den Zuständen vielmehr die einzige denkbare Konsequenz ziehen und dem missinnieren. Sie werden, alles deutet darauf hin, über kurz und lang mit Gewalt dazu gebracht werden, wo zu sie sich jetzt noch freiwillig entschließen können.

Nicht durch die persönliche Macht irgend eines Staatsamtes selbstverständlich, sondern durch die Wucht der Ereignisse. Auch im Landeshauswahlkreis erheben sich Gespenster!

Hofnachricht. Für die Ankunft des Erzherzog-Thronfolgers und seiner Familie werden die umfassendsten Vorkehrungen getroffen. Sr. Kaiserlichen Hoheit und seiner Familie wird S. M. S. "Vaccoma" zur Verfügung gestellt werden. Das Schiff wird nebst einigen Fahrzeugen und Galatern heute nach Brioni dirigiert werden.

Das Grüne Auto

Spionage-Roman von August Weiss.

62 Nachdruck verboten.

12.

In Wien war während der Zeit, die Doktor Martens in Venedig verbrachte, von der Polizei mit vollem Eifer gearbeitet worden. Die Berichte des Kommissärs gaben Polizeirat Wurz beachtenswerte Würde und ließen ihn zu dem Schluss gelangen, daß alle Mühe vergebens wäre, ehe man die Identität des Ermordeten nicht unzweifelhaft festgestellt habe. Wohl hatte Doktor Martens den Beweis erbracht, daß Adolf Strebinger und Bartolomeo Giardini ein und dieselbe Person waren, aber damit verloren sich auch die Spuren.

Wer war dieser Bartolomeo Giardini eigentlich? Woher kam er? Wie kam er ins Haus und vor allem in die Familienintimität des Senators?

Die Nachforschungen über diesen merkwürdigen Giardini, die die Behörde in Marcone anstellen ließ, ergaben nichts Greifbares. Zu der Ansicht, daß Giardini der Verdächtig der Baronin Sternburg gewesen, konnte sich Polizeirat Wurz nicht bekennen. Für ihn lag die Annahme naher, daß der alte Senator aus politischen Gründen mit Giardini verbündet

war, und daß die Tochter, die um diese Verbindung wußte, den Vater zu decken versuchte. Der Name Giardini mußte nach allen Berichten des Kommissärs ein für das Haus Castellmarie bedeutungsvoller sein.

Lautete früher die Frage: Wer ist Bartolomeo Giardini?

Dies aus dem gegebenen Material herauszufinden, stellte sich Polizeirat Wurz als erste Aufgabe. Der Restaurateur Schneider wurde wiederholt einvernommen, an sämtliche Behörden des In- und Auslandes wurden Photographien des Ermordeten verschickt, in den Strafanstalten wurde nachgeforscht, alle die Hunderte von Mitteln gelangten zur Anwendung, über die der große polizeiliche Apparat verfügt, ohne daß man zu irgend einem Resultat gelangt wäre.

Doktor Specht verbrachte Nächte über den Aufzeichnungen Strebingers, um jene Bahnlinien zu beschleunigen, die bei dem Ermordeten gefunden worden waren. War das einmal gelungen, so hatte er auch einen Menschen, der über Strebingers Wiener Aufenthalt Auskunft zu geben imstande war.

Alle Methoden, die zur Decipherierung dienen, arbeitete der Kommissär durch. Er entwarf selbst Kombinationen und versuchte deren An-

wendung. Die Tatsache, daß in einem achtbuchstobigen Wort keine Zahl wiederlehrte, brachte in schließlich zur Vermutung, daß die Aufzeichnung mit Hilfe eines Buches hergestellt worden war, ohne welches eine Entzifferung von keinem Menschen der Welt erfolgen konnte.

Dieses Buchsystem ist sehr einfach. Die beliebige Seite irgendeines willkürliche gewählten Buches dient als Schlüssel. Will man nun Worte oder Buchstaben schaffen, zählt man auf der gewählten Seite solange die Buchstaben, bis man zu dem gewünschten gelangt, und setzt statt dessen die Zahl, zu der man im Zählen gekommen war.

Wie sollte nun Doktor Specht herausfinden, welches Buch, respektive welche Seite irgendeines Buches Strebinger als Schlüssel benötigt hätte?

Diese wiederholte Durchsuchung des Sammers ergab kein Resultat. Außer einem alten Jahrgang der "Gartenlaube", der dem Wohnungsinhaber gehörte, wurde nichts gefunden. Dieses Buch aber konnte nicht gebraucht werden sein, denn es zeigte nirgends Spuren neuerer Benutzung.

Wie sich so der Kommissär den Kopf zerbrachte, durchliefte ihm ein Gedanke. Bei dem Ermordeten war eine Nummer der "Städ-

tischen Nachrichten" vom 12. Jänner gefunden worden. Vielleicht brachte dieses Blatt die Lösung.

Er versuchte es mit der ersten, mit der zweiten, mit der dritten Seite, von vorne nach rückwärts, von unten nach oben und brachte nur ganz unmögliche Lautverbindungen heraus. Bei der sechsten Seite, der abgegriffensten, ergaben die Biffen folgende Buchstabensetzung:

F. z. r. y. k. s. r.

Diese Methode, von unten nach oben angewendet, ergab

P. e. f. n. l. o. t. n.

Also wieder nichts!

Der Kommissär warf den Bleistift ärgerlich auf den Tisch und starrte vor sich hin. Und da streiften ganz Gedankenlos seine Blick die Buchstabenreihen, die er untereinander geschrieben hatte.

F. z. r. y. k. s. r.

P. c. f. n. l. o. t. n.

Wie wenn er es mit einer Kombination dieser beiden Reihen versuchen würde? Fortsetzung folgt.

Personales. Der Kaiser hat die Übernahme des Konteradmirals Michael Kastner nach dem Ergebnisse der auf sein Ansuchen erfolgten Superarbitrierung als für den Dienst zur See untauglich, zu Solalsiensten geeignet, in den Ruhestand (mit 1. März 1912; Domizil Triest) eingerichtet.

Gewerkenungen. Finanzrat Pederzoli wurde von Pola nach Triest versetzt und zum Vorsteher des dortigen Hauptzollamtes ernannt. An seine Stelle kommt Finanzrat Miller von Höglmann.

Mariene-Konsummagazin. Wegen Wirtschaftsnot am 1. J. bleibt das Marine-Konsummagazin heute nachmittags geschlossen.

Die Mission Rizzi und Salata in Wien. Darüber schreibt der gestrige "Giornaleto": "Vorgestern trafen in Wien der Landeshauptmann Dr. Rizzi und der Beisitzer Salata ein, wohin sie sich in Gemüthe des Beschlusses über die Verwaltungsgeschäfte von Pola begeben haben. Die beiden Herren unterhandelten mit mehreren Beamten und wurden gestern (Dienstag) vom Minister des Innern, Herrn Loidl, empfangen. Während der Unterredung erläuterten die Herren bis ins Kleinste die Vorlommisse in der Gemeinde von Pola, nämlich die Auflösung des Gemeinderates (consiglio comunale) und die Ernennung eines Regierungskommissärs (1) ohne Einvernehmen mit dem Landesausschusse; erklärten, daß Landesausschussbeisitzer Salata vom Kommissär Baron Gottsutti daran verhindert wurde, im Auftrage des Landesausschusses im Sinne bestehender Gesetze das Gemeindeamt zu überprüfen. Es wurden dann die Beschlüsse erörtert, die im Hinblicke dieser Geheimnisse zu fassen waren. Der Minister legte außerordentliches Interesse für die Erklärungen der Abgesandten des Landesausschusses an den Tag, erkannte die Bedeutung der Angelegenheit an und behielt es sich vor, auf die Auseinandersetzungen morgen zu antworten (Mittwoch). Heute früh (Mittwoch) wurden die beiden Abgesandten vom Ministerpräsidenten Grafen Sturzky empfangen. In der Audienz, die beim Minister des Innern stattgefunden hatte, wurde nachdrücklich darauf verwiesen, daß die Unterschlagungen des Zahlmeisters Galante nicht im geringsten mit der Bedeutung der Vorlommisse in Pola zusammenhingen und deshalb die Vorlehrungen der Statthalterei nicht entschuldigen können. Die beiden Abgeordneten machten ihren schärfsten Widerspruch gegen eine Verlaubbarung der amtlichen Abteilung in Triest (Kontoreau?) geltend, in der es heißt, daß die Statthalterei trotz der Hindernisse, die ihr vom Landesausschusse bereitet würden, fortahre, schuldtragende Beamte verhafeln zu lassen. Dem Minister wurde bekanntgegeben, daß dieser Veröffentlichung wegen, die eine Belästigung des Istriischen Landesausschusses bedeute, eine strenge Untersuchung eingeleitet werden solle."

Aus der Gasanstalt. Die städtische Gasanstalt besitzt die merkwürdigste Verwaltung der Welt. Das zeigt sich jetzt besonders deutlich. Während des Streites sind die Gasconsumenten empfindlich geschädigt worden. Dazu gesellt sich jetzt noch der merkwürdige Umstand, daß das Rechnungskant dieser sonderbaren Anstalt für ihre Abnehmer Rechnungen ausstellt, welche, aus der Zeit des Ausstandes datiert, um rund 100 Prozent höher sind als die in Zeiten normalen Betriebes. Dieser Vorgang ist unlauter, beruht unzweifelhaft auf einer planmäßigen Verabredung und grenzt an Betrug. Alle jene, die derartige Rechnungen empfangen haben, werden gut daran tun, die Fassung zu verweigern und ihren Widerspruch geltend zu machen. Der Werksdirektor Ing. Lechner hat in den letzten Tagen seinem Bericht über die technische und wirtschaftliche Gebährung in der Gasanstalt fortgesetzt. Wir haben auf die weitere Reproduktion verzichtet, weil schon in den nächsten Tagen in einer sachlichen von allerhand Beweisen unterstützten Erwiderung die Ausführungen des Herrn Ingenieurs die verdiente Würdigung finden werden. Man wird dann sehen, wie naiv manchesmal gewisse Angelegenheiten begriindet werden.

Von unserer Torpedostation. In Ergänzung unserer letzten Meldung über die soeben erfolgte Vergebung des Baues von acht Hochsectorpedobooten teilt man uns mit, daß sich in der Ausgabe des "Almanach für die k. u. k. Kriegsmarine 1912" ein Druckschalter eingeschalten hat, indem dort die 12 Hochsectorpedobooten bereits als vergeben fungieren, während in den letzten Tagen erst acht von den 12 vergeben wurden.

Richtstellung. Die Familie des Herrn k. u. k. Maschinenvorsteigers Anton Dobrovic ersucht und feststellt, daß sie mit dem verhafteten Gemeindebeamten Dobrovic nicht im entferntesten verwandtschaftlichen Verhältnisse steht.

Schiffsnachricht. laut Marinemando-telegramm ist S. M. S. "Kaiserin und Königin Maria Theresia" in Syra am 27. d. eingelaufen. Aufenthalt 6 Tage; an Bord alles wohl.

Griechisch-orientalischer Gotteshaus. Am 2. März 1. J. um 9 Uhr vormittags wird in der griechisch-orientalischen Kirche S. Nicolo die Beichte beginnen und am 3. März um 10 Uhr vormittags Messe und Kommunion abgehalten werden. Am 7. März 1. J. um 9 Uhr vormittags werden die Andachten im Marinespital für die Kranken und am 14. März um 9 Uhr vormittags im Gefangenhaus für die Häftlinge dieser Konfession stattfinden.

Tödlicher Unfall. Gestern mittags hat sich beim Einlaufen S. M. S. "Meteor" im hiesigen Hafen ein bedauerlicher Unfall ereignet. Der Maschinenmatrose Franz Radoschec geriet in der Hauptmaschine an die Umlenkungsräder, wurde davon erfaßt, wobei ihm der Kopf eingedrückt wurde. Er war sofort eine Leiche. Der Unfall geschah infolge eigener Unvorsichtigkeit.

Spende. Aus Ostasien sendet uns für die Stabsunteroffiziersmesse S. M. Schiffs "Kaiser Franz Joseph" Herr L. Angermayer den Betrag von 10 Kronen für die Witwe Wolf-Hertzschliefen Dank!

Ezesse. Franz Butigno, 21 Jahre alt, Vico Elio 6 und Peter Paulich, 23 Jahre alt, Via Diana 39, wurden am 28. d. M. gegen 2 Uhr früh wegen Ezesse und Störung der nächtlichen Ruhe verhaftet. — Der Maschinenmat. Karl Cermak, vom Stande S. M. S. "Adria" wurde am 27. d. M. wegen grober Ezesse in einem Freudenhaus wobei er das Vojonett zog, angehalten und einer Militärpatrouille übergeben. — Der Wirt Albin Andreko, wurde wegen beleidigender Neuerung gegen einen im Dienst stehenden Wachmann, zur Anzeige gebracht.

Gewalttätige Exzesse. Union Sciamino, Marineunteroffizier vom Stande S. M. S. "Leopold" und Peter Božić, Fleischhauerhilfe, Vrsarstraße 25, wurden am 27. d. M. nach 1 Uhr nachts wegen Störung der nächtlichen Ruhe durch Singen und Schreien in der Via Helgoland angehalten und auf die Wachstube gebracht. Sciamina brang außerdem gewaltsam in den Oberleben des Markus Janan, Via Helgoland 47, wo letzterer beschäftigt war, ein, indem er zuerst die Faloufia eines Fensters mit dem Vojonette beschädigte und sodann die Tür des Geschäftes ebenfalls mit dem Vojonette erbrach, so daß Janan einen Schaden von circa 7 Kronen erleidet. Sciamina wurde einer Militärpatrouille übergeben.

Diebstahl. Der in der Sternenstraße 241 wohnhafte Peter B., 17 Jahre alt, Seilerlehrling, wurde am 27. d. M. wegen Diebstahls von Salami zum Schaden seines Dienstgebers Guerino Tercovich verhaftet.

Diebstahl. Stefan Pinteric, Kellner im Restaurant "Karotti Dom" in der Biale Carrara, zeigte an, daß ihm am 27. d. M. um die Mittagszeit aus seinem Schlafzimmer im dortigen Gartenhaus durch unbekannten Täter ein brauner Handkoffer mit Wäsche, Handschuhen und sonstigen Gegenständen im Gesamtwerte von 50 Kronen, dann Personaldokumente und dem ebenfalls im genannten Restaurant als Schankwirtschaft bedienten Markus Tadić ein Paar Schuhe im Werte von 15 Kronen entwendet wurden.

Vagabondage. Die beschäftigungslosen Dienstmägde Matilde Lipovsek, 18 Jahre alt, und Christine Blašek, 19 Jahre alt, beide ohne ständige Wohnung, wurden am 27. d. wegen Vagabondage und geheimer Prostitution auf einem Heuboden in der Via Dignano 4, wo dieselben mit dem mittel- und arbeitslosen Philipp Balan übernachteten, samt letztem verhaftet.

Wesenden wurde eine schwarze Tasche, mit einem Schraffusteral, Handschuhe und Schlüssel, abzuholen beim k. k. Fundamente.

Wir wollen nicht überreichen, über es ist wirklich wahr, daß nach Tantzen die Amerikaner zählen, die von Reich und Arm, Jung und Alt für Fellers Fluid m. d. M. "Elsassbad" bis jetzt eingetauschen sind. — So schreibt Dr. Josef Ekmeler, Arzt in Wildenau i. R. Asbach, Kreisels-Tirol, daß Feller's Fluid in den täglich vor kommenden Stunden und Alternationen der Gesundheit vorsichtige Dienste leistet. — Über ein anderes Arzt, Mediziner Dr. Kitzel, Prag, Prof. Weinberg, schreibt, daß er Fellers Fluid schon seit Jahren in seiner Praxis mit ausgezeichnetem Erfolg benutzt. Das ist keine kleine! Es ist wirklich wahr, dieses Mittel ist gegen allerlei Schmerzen gut. — Ein Probezeugen bestellte mir um 6 Kronen franco bei Apotheker T. B. Feller in Stubaia, Kapitel Nr. 289 (Kroatien).

Kautschukstempel
 liefert schnell und billig Jos. Krmpotic, Pola.

Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

"RIVIERA"

Im Wintergarten:
Zigeunerkapelle
Horváth Sandor

Theater. Gestern fand die Aufführung des dreitägigen Lustspiels "Popa" von Robert de Flers und G. A. de Caillavet statt und erzielte eine günstige Aufnahme, die in erster Linie auf die guten Leistungen der Darsteller zu buchen ist. — Heute findet die einzige Partie an während des Gasstheaters statt und gelang folgende köstliche Einakter zur Aufführung: "Sie ist eine Ausnahme", Schwank von Glas. "Die lege Nacht", Schwank von Engel. "Ein Fenster zu vermieten", Schwank von Reidhart. "Die kleine Passion", Komödie von F. Dörmann.

Konzert. Donnerstag den 7. März findet im Palatina Cisselli ein einziges Konzert des berühmten Violinvirtuosen Cesare Barison statt. Das reichhaltige Programm werden wir rechtzeitig zur Kenntnis bringen.

Kinemagraph "Leopold". Via Ser-
gia Nr. 37. (Siehe Inserat.)

Kinemagraph "Minerva". Port' Au-
rea. (Siehe Inserat.)

Kinemagraph "Edison". Via Ser-
gia Nr. 34. Programm für heute: "Der Steinmeier", großes dramatisches Hauptwerk nach dem berühmten Roman von Alexander Dumos (Vater). 1000 Meter langer Film. Zum Schluß eine komische Szene.

Restaurant „Pilsner Urquell“
Konzert
der Original Wiener Zigeunerkapelle „Salzermann“.
95. Direction Peterka.

Militärisches.

Aus dem Hafenamirals-Tagesbefehl
Nr. 59.

Marienberufspatent: Korvettenkapitän Maximilian Hilfiker.

Garnisonsinspektion: Hauptmann Theodor Baubler vom Inf.-Reg. Nr. 57.

Reitzlige Inspektion: Freigebietarzt Dr. Emanuel Fügner.

Dienstbestimmungen. Zur 4. Abteilung des Kriegsmaterialiums, Garnisonsaktion: Schiffbauingenieur 1. Klasse: Karl Brezina. Zur Marineakademie: Schiffbauingenieur 1. Klasse Josef Krause, provisorischer Schiffbauingenieur 2. Klasse Karl Charasa (beide für die Leitung bei der Danubiuswerft), Kreuzschiffmeister Franz Stricker (für Tortore). Dauernd kommandiert wird zur Überwachung der Panzererzeugung in Wilhelmsburg: Maschinenschiffmeister 2. Klasse Moritz Durc (Evidenz: Hafenamiralspatent, Pola). Zum Kommandanten S. M. S. "Saramba": Freigebietarzt Franz Teichgräber.

In der nun folgenden Spezialdebatte sprach

zum Kapitel "Bildungswesen" als erster Abg. Grafenauer (Slowene). Er beschwerte sich über

die Zurücksetzung der slowenischen Sprache an den kroatischen Schulen, sowie darüber, daß slowenische Lehrer im deutschen Landesteile verwendet werden, während in den slowenischen Gegenden Lehrer angestellt seien, die der slowenischen Sprache nicht vollkommen mächtig seien. Er führt einzelne Fälle an, in denen deutsche Lehrer in slowenischen Orten mit der Bevölkerung in Konflikt geraten sind.

Der Landesvoranschlag wurde hierauf an-

genommen, ebenso wurde ein Gesetzentwurf

betreffend die Aufnahme eines Landeskonsenses von sechs Millionen Kronen in zweiter und

dritter Gesung genehmigt.

Ungarisches Abgeordnetenhaus.

Budapest, 28. Februar. Vor Beginn der Sitzung erschienen mehrere Abgeordnete der Justizpartei beim Präsidenten v. Navay und verlangten, er möge ihnen vor Eingehen in die Tagesordnung das Wort erteilen. Der Präsident erwiderte, daß fünf andere Abgeordnete der Justizpartei schriftlich um Urlaub angeföhrt hatten. Er sei bereit den bei ihm erschienenen Abgeordneten das Wort zu erteilen, wenn die Urlaubsgesuche zurückgezogen würden. Da die Abgeordneten darauf nicht eingingen, erklärte der Präsident, er könne ihnen das Wort nicht erteilen, worauf sie ihr Ansuchen zurückzogen. Die Abgeordneten der

MEINE ALTE

Erfahrung ist und bleibt, daß zur Vertreibung von Sommerprosten sowohl zur Erlangung und Erhaltung einer garten, weichen Haut und eines weissen Zahns keine bessere Selbst erzielt als die weltbekannte Stekendorf-Bittermilchseife, Marie Stekendorf, von Bergmann & Co., Leipzigerstr. 1. — Das Glas zu 50 h erhaltlich in Apotheken, Drogerien, Parfümerie- und allen einschlägigen Geschäften. — Desgleichen bewährt sich Bergmann's Bittererde "Manner" wunderbar zur Erhaltung jarter, welcher Damenhände; in Tüten zu 70 h ebenfalls erhältlich.

Zusammenfassung einer Reihe von Autogrammen auf namentliche Abschreibungen und auf Schluß der Sitzung vor.

Präsident v. Novohröffnet die Sitzung um 10 Uhr 35 Min. Die Bänke der Konservativen sind fast ganz leer.

Präsident von Novohr teilt mit, daß die Abgeordneten Eitner, Lovasz, Graf Theodor Baththyany, Rákosi und Egry zur Wiederherstellung ihrer Gesundheit um einen 16-tägigen Urlaub schriftlich angemeldet haben. Graf Theodor Baththyany ersucht, über jedes Antragen separat abzustimmen.

Präsident v. Novohr: Ich bitte, die diesbezügliche Unterstreichung abzuwarten. Da im Sinne der Geschäftsauftragung Krankheitsfälle bloß vorgemeldet werden und keiner besonderen Verfügung bedürfen, melde ich das Antragen zur Kenntnis an. (Lebhafte Beifall rechts, Lärm und Widerspruch links.)

Abg. Graf Theodor Baththyany führt aus, der Präsident scheine eine neue Provinz einführen zu wollen. Diese neue Provinz stehe mit der Geschäftsauftragung im Widerspruch und bedeute eine Verleugnung der letzteren. (Widerspruch rechts, Beifall links.)

Abg. Johann Hock (Zusammenfassung) erklärt, das Vorgehen des Präsidenten sei nicht geeignet, eine Annäherung zu erleichtern. Die Geschäftsauftragung sei die einzige Verfassungsgarantie. Die Nation habe bei den Wahlen bewiesen, daß sie läufig sei. (Lebhafte Widerspruch rechts, Beifall links.)

Die Chelmvorlage — gefallen.

Petersburg, 28. Februar. Die Reichsduma nahm mit 151 gegen 150 Stimmen das Amendingement des Oktobristen von Adrepa an, wonach das Gouvernement Chelm dem Bestande des Gouvernements Polen einzurichten sei. Dafür stimmten die Opposition, die Polen und der größte Teil der Oktobristen, dagegen der rechte Flügel der Oktobristen und die Nationalisten. Die Reichsduma lehnte mit 139 gegen 135 Stimmen bei 7 Stimmabstimmungen den ganzen Abschnitt 10 der Chelmvorlage ab, der die Ausscheidung des Gouvernements Chelm aus dem Verbande des Gouvernements Polen bestimmt.

Der italienisch-türkische Krieg.

Rom, 28. Februar. Laut authentischen nachträglichen Informationen über die Ausweichungen der Italiener aus den Vilajets Aleppo, Syrien und Beirut, sowie aus dem Sandschak Jerusalem sind von der Ausweisung einzig und allein jene italienischen Ordensgeistliche ausgewandert, die einem unter dem Schutz anderer Mächte stehenden Institute angehören. Dagegen müssen die Geistlichen, in den Instituten, die unter dem Schutz Italiens stehen, aber die künftig unter das Protektorat anderer Mächte gestellt wurden, das Land verlassen.

Rom, 28. Februar. (Meldung der Agenzia Stefani). General Nasioli telegraphiert aus Rom vom gestrigen: Unsere Truppen haben die Nähe von Mergib besetzt, nachdem sie in einem heftigen Kampfe die türkisch-arabischen Streitkräfte zurückgeschlagen haben. Der Feind hatte schwere Verluste. Wir hatten elf Tote und 82 Verwundete. Die Haltung der Offiziere und Soldaten ist über jedes Lob erhaben.

Die Kretasfrage.

Baris, 28. Februar. Einer Zeitungsmeldung zufolge findet gegeuwärig wegen der auf Kreta herrschenden Färbung, für welche die Ermordung von drei Muslimen einen so traurigen Beweis bildet, zwischen den Schumätern ein Gedankenaustritt bezüglich der Entsendung von Marinestreitkräften in die kretischen Gewässer statt. „Mün“ sagt, die Färbung auf Kreta müsse die Großmächte unsicher beunruhigen, als sie vielleicht das Vorspiel zu ernsten Balkanwirren bilden könne.

Der Umschwung in China.

London, 28. Februar. Die Blätter melden aus Peking vom gestrigen: Delegierte aus Nanking sprachen nachmittags bei Yuan-chihkai vor, überbrachten ihm die Urkunde von der Ernennung zum provvisorischen Präsidenten der Republik und forderten ihn auf, zur Eidesleistung nach Nanking zu kommen. Yuan-chihkai nahm die Verpflichtung an und versprach sich nach Nanking zu kommen, sobald die Umstände seine Reise erlauben.

Der Kohlengräberstreik.

Bondon, 28. Februar. Nach einer Meldung eines Morgenblattes verhandelte gestern der Premierminister mit den Vertretern der Bergleute und teilte ihnen mit, die Regierung sei bereit, wenn es die Umstände erforderten, mit einem bestimmten Plane zu einer Einigung hinzutreten. Der Inhalt dieses Plans wurde den Vertretern der Arbeitgeber und Arbeitnehmer bekanntgegeben, ist aber nicht veröffentlicht worden. Die gestrige Meldung,

dass die Vertreter der Arbeitgeber und der Arbeiter an einer gemeinsamen Beratung teilgenommen hätten, hat sich als irrig erwiesen. Eine gemeinsame Beratung hat nicht stattgefunden, obwohl die beiden Gruppen unter einem Dache beraten haben.

Telegraphischer Wetterbericht
es hydrographischen Amtes der k. u. k. Kriegsmarine
vom 28. Februar 1912

Allgemeine Übersicht:
Das über Europa lagernde Barometermaximum hat sich weiter gegen S ausgedehnt, während im N des Kontinents das Minimum liegt.

In der Monarchie halb bis ganz bewölkt, schwache variable Winde aus dem 3. und 4. Quadranten, wärmer. Außer Adria halb bewölkt, schwache NW-Winde und Kalmen, geringe Temperaturschwankungen. Die See ist im N ruhig, im S getrübt.

Grauästhetisches Wetter in den nächsten 24 Stunden für Pola: Heiter bis wechselnd bewölkt, schwache variable Winde, WSW und leicht, Neigung zur Nebelbildung.

Barometer: 7 Uhr morgens 771.5
2 nachm. 771.1
Temperatur am 7 morgens + 5.8
2 nachm. + 13.0
Regenüberdruck für Pola: + 55.8 mm.
Temperatur des Gewässers um 8 Uhr vorm. 10.7°
Ausgegeben um 3 Uhr 40 nachmittags.

sorgt, da man dann einer Teil der Raum für die Presse okkupieren kann. Verteidiger haben ihre Plätze auf der Klagebank. Sie sind also bedeutender plausibel als die Journalisten, in liebenswürdigster Weise mit Auskünften zur Seite steht. Die Werwälte tragen hier schwarzen Mantel mit goldenen Kokarde im Knopfloch, sehr bedeutend eleganter aus, als ihre Kollegen mit den wehenden Taschen machen.

Für die Zuhörer sind in den Schranken abgeteilten hinteren Raum Saales etwa 100 bequeme Ledersitze vorhanden. Daneben gibt es noch eine an der rechten Längswand des Saals aber wahrscheinlich den höheren Raum Stadt und ihren Raum eingeräumt wird. Von der Rückseite des Gerichts führen mehrere gedekte Treppenläufe zu einem Komplex hellgelb gestrichenen zweistöckigen Gebäudes, in denen in Zellen etwa 800 Gefangene aus dem Gouvernement Petrikau untergebracht sind, und in denen auch Damazki, die Patres Basilius Olesinski und Starczewski und Helene Maczoch ihre Urteilung entgegen sehen. Das Gouvernement Petrikau umfasst 8 Pavillons (Gebäude), die alles, was über Arrest- und Gefangenstrafen von mehr als drei Monaten erhalten hat, sowie alle Untersuchungen nach Petrikau einliefern.

So kommt es, daß hier die Gefahr aus der ja eine halbe Million Einwohner befindende Fabrikstadt Podlaski aus den Grenzen des oberschlesischen Industriebezirks (Sosnowice, Bedzin) ebenso wie von der anderen Seite her aus Landstädten bis fast nach Warschau zu finden sind.

(Fortsetzung folgt.)

Die Klosterbrüder von Czenstochau vor Gericht.

Nachdruck verboten.

Der Schauplatz der interessanten forensischen Tragödie, das für russisch-polnische Verhältnisse außerordentlich saubere und freundliche Betriebe aufweist, liegt auf dem Rücken eines langgestreckten Hügels, einer der wenigen Erhebungen in dem sonst ganz flachen und überwiegend fruchtbaren Gebiet zwischen Warthe und Weichsel. Nach allen Himmelsrichtungen führen breite schattige Chausseen in das weite Land hinaus, über dem in dieser noch kalten Vorfrühlingszeit dichte Nebelschwaden liegen. Von früh bis in den späten Abend hinein rollen die Bauernfahrtewoche in die Stadt, wo sich auf zwei großen Märkten der fast ausschließlich in Landesprodukten stattfindende Handel abwickelt. Man sieht prächtige polnische, russische und jüdische Typen und die polnischen Landmädchen mit ihren bunten malerischen Trachten bringen Farbe und Leben in das bewegte Bild. Den Mittelpunkt des geschäftlichen Lebens und Treibens bildet das Judentum, an das die großen Dampfmühlen, die Lebensadern der Stadt, unmittelbar angeschlossen. Sonst stört kein nennenswerter Großbetrieb die vornehme Ruhe der Regierungs- und Beamtenstadt, deren Hauptstraße, die Petersburka, quer durch die Stadt verläuft und die hervorragendsten Gebäude der Stadt aufweist.

Ungefähr in der Mitte jener Straße erhebt sich

der Prachtbau des Petrikauer Kreisgerichts

in welchem sich von morgen ab das Drama des Maczochprozesses abspielen wird. Man fällt aus einem Erstaunen in das andere, nicht nur darüber, daß man dieses stolze Gebäude hier im Herzen des als schwungig und verkommen geschilderten Russisch-Polen findet, sondern vor allem darüber, daß es wie ein Schmuckstück gehobt und gepflegt wird. Allerdings steht es erst seit drei Jahren fertig da, aber die vielgeschmähte russische Verwaltung scheint den Polen zeigen zu wollen, daß es in Bezug auf Reinlichkeit und Komfort auch anders geht. Nachdem man das schmiedeeiserne Eingangstor und einen dahinter liegenden Biergarten durchschritten hat, betritt man ein behaglich durchwärmtes Vestibül, wo sofort Diener in russisch-grüner Livree mit Krimmerbesatz und goldenen Schnüren dem Fremden den Pelz und die Goloschen abnehmen. Alles wird in geräumigen Garderoben untergebracht und dann tritt einbaumlangen marzialisch ausschreitender Gendarm zur Prüfung der Vorladungen etc. in Aktion. Auch der Muschik wird höflich behandelt, nachdem er sich von oben bis unten gereinigt hat. Unter der Führung eines Gerichtsdieners geht's dann über weiße Marmortreppen zum zweiten Stockwerk hinauf, dessen ganze Stirnseite der große geräumige Gerichtssaal für den Maczochprozeß beherrscht. Schneeweiss gefliest und diskret mit Gold abgeklebt macht der hohe Raum mit seinem hellbraunen, massiv eisernen Holzgestühl, der riesigen dorartig verzierten Anklagebank, den Heiligenbildchen in den Wandnischen und dem schweren goldenen Kreuzig auf dem Richtertisch einen überaus feierlichen und doch lichten freundlichen Eindruck, wie ihn jedenfalls nur noch sehr

wenige russische Gerichtssäle sonst machen werden, aber auch nicht viele deutsche hervorrufen. An der oberen Saalwand, unmittelbar über dem Richtertisch hängt ein prachtvolles lebensgroßes Ölgemälde des Hl. Nikolaus in der schönen roten Galanuniform seiner Petersburger Leibgarde. Neben dem Richtertisch und zwei Beisitzern hat auch der Staatsanwalt und der Geschäftsräuber seinen Platz an dem großen Richtertisch auf dem zwischen dem Platz des Staatsanwalts und des rechten Beisitzers der fast 1 Meter hohe, aus lautem sibirischen Gold getriebene und mit dem goldenen russischen Doppeladler gekrönte

dreieckige Lettner

steht, der die gedruckte Eidessformel in russischer, polnischer und hebräischer Sprache enthält. Unmittelbar vor dem Richtertisch steht ein schöner, breiter, mit Leder bezogener Stuhl, der ebenfalls mit etwa 30 Plätzen für die Vertreter der Presse. Man rechnet zwar mit der Anwesenheit von etwa 80 Journalisten aus Russland, Österreich-Ungarn, Frankreich, England und Deutschland, nimmt jedoch an, daß sie nicht alle Schreibgelegenheit beanspruchen. Aber auch für diesen Fall ist vorge-

(Fortsetzung folgt.)

Salone „Cinema Minerva“ Piazza Port'Aurea 2

Programm für heute:

Der Millionendieb

großartiges dramatisches Hauptwerk.

Dauer der Vorstellung 1 Stunde. Reine Preiserhöhung

Demokratie: Die rote Rose.

BANCA COMMERCIALE TRIESTINA (AGENZIA DI POLA)

verzinst

Spareinlagen auf Büchel mit

4 1/0
4 1/4 0

und trägt die Rentensteuer selbst.
Gewährt Baukredite zu kulanten Bedingungen.

Via Sergio
Nr. 77

Kinematograph „Leopold“

Via Sergio
Nr. 77

Programm für heute:

Großer Erfolg!

Großer Erfolg

Einen neuen Triumph der Kinematographie bildet der großartige, äußerst lange Film des berühmten Hauses Milano, betitelt

Das Unheil stiftende Genie.

Absolute Neuheit!
Dauer der Vorstellung eine Stunde!

Bewölkliche Preise

Kleiner Anzeiger.

Buchbinderei. Galanteriewaren, Rahmen, Pappe, Urkunden der Buchbinderei werden prompt, solid und elegant ausgesetzt in der Buchbinderei Stefan Vlach, Pola, Via Serbia 69, 1. Stod. 495

Kalligrafie. tüchtig und verlässlich, der deutschen und italienischen Sprache mächtig, mit Referenzen, wird sofort aufgenommen bei Ignazio Steiner, Piazza Forno. 14

Verkäuferin. arbeitsam und tüchtig, versiert in Damenkonfektion, mit italienischen und deutschen Sprachenkenntnissen, wird promptest aufgenommen bei Ignazio Steiner, Piazza Forno. 14

Eine Bedienkraft. von 8—9 Uhr vormittags wird von Uhrenmacher Jorgo, Via Serbia, prompt aufgenommen. 94

Elegante Salongarnitur. Barolstil, billig abzugeben. Adresse in der Administration. 619

Fremdes Mädchen. sucht Stelle als Kassierin oder Stubenmädchen. Via S. Martino Nr. 20, ebenerdig links. 517

Möbliertes Zimmerstriges. zu vermieten. Via S. Martino 40, 1. Stod. 518

Schön möbliertes Zimmer. zu vermieten. Via Lacea Nr. 26, 1. Stod links. 520

Diverse Möbel. als Chiffoniers, Schubladkästen (Trumeau), Sofas, Schreibtisch, Waschkästen mit Spiegel und Marmor, Eisfkästen etc. sind sofort zu verkaufen. Via Castropola 34, hochparterre links.

Grobes möbliertes Zimmer. ab 1. März zu vermieten. Parterre rechts. 519

Grobes möbliertes Zimmer. ist zu vermieten. Via Antoniad (Monte Carlo). 493

Wohnung zu vermieten. 4 Zimmer, Küche, Speise-, lüche, Badezimmer, geschlossene und offene Veranden, samt Zubehör, schöne Fernsicht. Via Carlo De Franceschi 39, 2. Stod. 498

Ein schönes, billiges, möbliertes Zimmer. mit freiem Eingang sofort zu vermieten. Via Belenghi 38, 2. Stod. 510

Herrschaffliche Wohnungen. zu vermieten für den Herrn. In neuem Haus. Via seite Moretti. Zu besichtigen vormittags von 10—12 und nachmittags von 4—6. Auskunft am Bane vom Poler. 504

Möbliertes, parkettiertes Zimmer. mit freiem Eingang zu vermieten. Via S. Felicita 1. 602

Schön möbliertes Zimmer. sofort vermietbar. Via Tammese, Ede Fachinettistraße (neues Haus). 509

Schöne Villa. Baro ist unter dem Schätzungspreis aus freier Hand unter günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen. Zu besichtigen von 10—12 Uhr vormittags. Adresse in der Administration. 508

Zu vermieten. ein möbliertes Zimmer, eventuell mit Kost. Adresse in der Administration. 412

Elegante Wohnung. 4 Zimmer, Kabinett und Küche, zu vermieten. Via Muzio 10. 488

Entzückende Renheit. fahre in meinem Papiergeschäft in der Arsenalsstraße Nr. 21 (Postgebäude) und erlaube mir das gehörte p. t. Publikum auf mein Schauspiel ausserordentlich zu machen. Hochachtungsvoll Ant. Zurich. 90

Möbliertes Zimmer. (neues Haus), parkettiert, eventuell mit Kost, zu vermieten. Via Dante 60, 1. Stod. 486

Zwei junge flotte Gentlemen. suchen zwei ebensolche weibliche Wesen zu schwungvoller Konversation. Anschriften unter "See 2628" Hauptpostlagernd. 603

Deutsches Fräulein. mit schöner Handschrift, Kenntnis der italienischen Sprache und Schreibmaschine, bittet um Stelle. Anträge an die Administration unter "Intelligent". 91

Roséfüße Coletten, Blousen und Schuhe. werden zu wünschen fertigt, im Damen-Roden-Salon, Karl Deubler, Via Elissano 7. 480

Elegant möbliertes Zimmer. auch Vorbereitung, zu vermieten. Via Dante Nr. 11, hochparterre. 467

Eine Villa. auch durch Mauer eingerichtet werden kann, ist zu vermieten oder zu verkaufen. Auskunft in der Administration unter "Nr. 415".

Gefüllt. Zimmer, Kabinett und Küche, per 1. April oder 15. März. Anträge sub "E. B." an die Administration.

Zu vermieten. per sogleich elegante möbliertes Zimmer. Via Metastasio 8, 1. Stod, gegenüber dem Martinestraßhaus. 622

Möbliertes Zimmer. zu vermieten. Via Marianna 5. 621

Parterrewohnung. 2 Zimmer, Kabinett, Küche und Badezimmers, Zubehör an kleine Familie sofort zu vermieten. Via Croce 81 (anzufragen nur vormittags). 624

Wohnung. 2 Zimmer, Küche und Kabinett, Wasser, Gas und Veranda, sofort zu vermieten. Via Levante 18. 626

Möbliertes Zimmer. zu vermieten. Via Tartini 18. 628

Sofort zu vermieten. ein möbliertes Zimmer, parrettiert, mit Gasbeleuchtung. Via Tartini 5, 2. Stod links. 526

Wohnung. mit schöner Fernsicht, bestehend aus 3 Zimmern, Kabinett, Küche, Bad usw. zu vermieten. Auskünfte bei Dr. Godofsky, Via Ottile Nr. 196 (von 5—7 Uhr abends). 628

Zwei möblierte Zimmer. zu vermieten. Via Dario Nr. 11, 1. St. links. 627

Jüngere deinfte Bedienkraft. wird zur Ausbildung ge- sucht. Vorstellung nur vormittags 8 Uhr. Adresse in der Administration. 494

Uhren-, Gold- und Juwelenwaren-Lager

Zimmer-Uhren Besitz Fabrikate Mehrjährige Garantie. **Wecker-Uhren** Billigste Preise. Sehenswerte Ausstellung. Sendungen nach außerhalb werden mit der größten Sorgfalt erledigt.

EMIL F. UNTERWEGER
Via Serbia 65 POLA Via Serbia 65

Uhrmacher, Juwelier und Optiker

Meier's Kleisebücher:
Griechenland und Kleinasien.
Kt. 9.—
Baedeker's: Griechenland.
16 Karten u. Kt. 9.60.
Vorläufig in der Schrinner'schen Buchhandlung (C. Habler)

Rangierungen

für öffentliche Beamte und Offiziere. Rate von 5 Kronen pro 1000 Kronen aufwärts, ohne Abgrenzen.

Personalkredite

für öffentliche und Privatbeamte, Offiziere, ohne Bormerk, 10 Kt. für 1000 Kt. Militär-Herabstufungen, bis 5000 Kronen zu 5% Brutto Belohnung von Freudenau, Legaten raus und insatz, 5%.

Von der hohen u. d. I. Statthalterei konzessioniert.
Bank- und Kommissionshaus
St. Giac., Wien, 1. B., Göttinger Ring 9. 60

Am Monte Paradiso

neues Stadtviertel, sind mehrere Bauparzellen zu 4 Kronen per Quadratmeter zu verkaufen. Auskunft beim Eigentümer Andreas Turak, Holzdepot, Via Siana, gegenüber dem Verpflegsmagazin (Tramwayhaltestelle).

POP OFF
K I C der beste THEE der Welt

Bienenhonig

geschleudert, garantiert naturrecht. Kästen oder Binden. Versand franko in Blechdosen à 5 Kilogramm gegen Nachnahme von 8.50 Kronen. Für Wiederbeschaffer senden wir 67

Erster engl. Bienenhonig-Export Balkan-Majer, Bulgarien.

Zimmermaler Vladimir Vojska übernimmt allerlei Malerarbeiten.

Anmeldungen und Bestellungen werden in Via Serbia 59 entgegengenommen. 18

Millionen gebrauchen gegen Husten

Husten

Heiserkeit, Katarrh, Verschleimung Krampf- und Keuchhusten

Kaiser's Brust-Caramellen

mit den 3 Tannen!

6050 hot. begl. Beigaben von Arzten und Privatärn verbürgen den sicheren Erfolg.

Außerst bekömmliche und wohlgeschmeckende Bonbons. Hatet 20 und 40 Heller, Dose 60 Heller zu haben bei Apothekern: Wefermann, Costantini, Rohrbach, Mehl, Carboliccio und Petronio; bei Droguisten: Lombardi, Curelich und Giulani. Apoth. Gobbi in Dignano, Apoth. Gaudenzio in Parenzo, Apoth. Gabiani in Dignano, Apoth. Gobbi in Parenzo, Apoth. Gabiani in Dignano, Apoth. Gobbi in Parenzo.

HEINRICH MARSO

Erstes Wiener Zentral-Provinz-Versandhaus

Wien VI/2 Gumpendorferstraße 98 und Stumpergasse 2

Grand Prix :: Spezialität in unverwüstlichen Hartholzmöbeln :: Ehren-Kreuz

Größtes Lager und Erzeugung nur garantirt gediegener Wohnungs-Einrichtungen für alle Stände.

Spezialist für Heirats-Ausstattungen.

Möblierungen von Hotels, Villen, Anstalten, Gast- und Kaffeehäusern.

Anfertigung nach künstl. Entwürfen.

Lieferant für Angehörige der k. u. k. Armee und k. k. Staatsbeamten. Steht 500 Zimmer vorrätig. Komplette Einrichtung von K 150. bis K 20.000. 10jährige Garantie, Provinzversand franko. — Verlangen Sie Preiskurant kostenlos.

Vertreter in allen Ländern.

Repräsentant für Pola: 879

Küchengeschäft Rossi, Via Serbia 79. Telephon 137.

Gegründet 1891.

Gegründet 1891.

Istarska Posuđilnica

Eigenes Haus

POLA (Narodni Dom)

Registrierte Genossenschaft mit beschränkter Haftung.

Filiale in Pisino

Vorschüsse auf Hypotheken und Akzesse. Rückzahlung in Monateraten.

Einlagen verzinst die Kassa mit **4 | 0** netto, ohne jedweden Abschlag

BUREAU-NEFTMASCHINE

Zum Heften loser Papierblätter ohne Verwendung von Draht oder Heftklammern.

Heftet ewig umsonst! Ein Druck und geheftet!

Zu haben bei Jos. Krmpotic, Pola, Piazza Carli 1.